

Kleine Chronik.

Gilli, 26. Mai.

(Personalmeldung.) Der erste Dolmetsch bei der k. und k. Botschaft in Constantinopel, der Bruder des in Steiermark rühmlichst bekannten Advokaten und Bertheidigers Dr. J. Kosjek, Legationsrath zweiter Kategorie Gustav Ritter v. Kosjek ist ad personam zum Legationsrath erster Kategorie ernannt worden.

(Zur Triesterreise.) Der Zug, welcher die Mitglieder des Reichsrathes beider Häuser und die Minister Chlumetzky, v. Pretis und Dr. v. Stremayr am 23. Mai nach Triest brachte, wurde in Laibach von den Landespräsidenten K. v. Widmann, Landeshauptmann Dr. K. v. Kaltenegger, mehreren Mitgliedern des Gemeinderathes und des constitutionellen Vereines, Obmann Dr. Suppan an der Spitze desselben und Vertreter aller Gesellschaftskreise am Bahnhofe erwartet. Nach nur kurzem Aufenthalte setzte die ansehnliche Reisegesellschaft die Fahrt fort und fuhr um halb 9 Uhr Abends in den Triester Südbahnhof ein, wo die Gesellschaft von Mitgliedern des Stadtrathes und vom Podesta Angeli empfangen wurde. Vor dem Bahnhofe fanden sich gegen 10.000 Menschen ein. Der Bürgermeister hielt eine Ansprache, welche Dr. Herbst erwiderte. Am 24. Mai 8 Uhr Vormittags fand zu Ehren der Gäste im Lloydarsenale der Stapellauf zweier Schiffe statt.

(Concert.) Das für Samstag den 2. Juni angekündigte Concert des Fr. S. Lichtnegger findet nicht im Theater, sondern im Casino-Saale statt.

(Sterbefall.) Gestern Nachmittags starb in Dplotnik der in weiten Kreisen bekannte und geachtete Fürst Windischgrätz'sche Oberförster in Pension Anton Kenz in einem Alter von 73 Jahren.

(Stiftung für Blinde.) Aus dem Ritter von Ebenau'schen Blinden-Stiftungsfonde ist eine Pfründe mit jährlich 75 fl. in Erledigung gekommen. Auf dieselbe haben blinde Männer oder Frauen Anspruch, vor Allem Jene, die zugleich kränzlich sind, oder im hohen Alter stehen. Die Bewerber haben ihre Gesuche, dem armuths- und ärztlichen Zeugnissen, so wie mit der ärztlichen Bestätigung ihrer Zuständigkeit nach Steiermark, und sonstigen bezüglichlichen Begehren zu belegen sind, bis Ende Juni l. J. bei der k. k. steierm. Staatskanzlei zu überreichen.

(Sühnerdiebstahl.) Von verlässlicher Seite kommt uns die Mittheilung zu, daß in der verfloffenen Dienstagnacht aus einer versperrten Hütte in Gifela-Spitale sämtliche Hühner gestohlen wurden. Die unbekanntenen Thäter haben das Schloß der Thüre herabgeschlagen und sind

dann in die Hütte gedrungen, aus welcher sie sich mit ihrem Raube wieder unbemerkt entfernten.

(Gilli und dessen Sannbäder.) Unter diesem Titel erschien bei W. Braumüller in Wien eine von Dr. J. Hoisel verfaßte Brochüre; wir werden demnächst dieselbe ausführlich besprechen.

(Bergwerksverkauf.) Das Friedrich Brandstetter'sche Zink-Blei- und Galmai-Bergwerk am Wachern Bezirk Lichtenwald sammt Freischürfen, von welchen Entitäten Brandstetter behauptete, daß dieselben eine Million werth seien, wurden auf 22000 fl. gerichtlich geschätzt und bei der am 24. Mai vorgenommenen Veräußerung von Herrn Dr. Franz Radey in Marburg um den Betrag von 1150 fl. ö. W. erstanden.

(Ein Herr speiste) dieser Tage in einer Hotel-Restoration zu Pest; als er seine Rechnung beglichen hatte, war ihm nicht ein Kreuzer Kleingeld geblieben, so daß er dem Kellner das übliche Bassisch nicht auf dem Tische zurücklassen konnte. Der Ganymed schien diese Vergeßlichkeit übel zu vermerken und sagte höhniisch; „Der Kellner ist in die Rechnung nicht einbezogen.“ — „Ich hab' auch keinen Kellner gegessen“, antwortete der Herr und ging seiner Wege.

(Ein alter Papst.) Aus Anlaß des am 13. d. gefeierten Geburtstages Pius IX. stellt die Turiner „Unita cattolica“ die Namen einiger Päpste zusammen, welche ein noch höheres Alter erreichten als bis jetzt Pius IX.; der älteste ist Papst Agatho, ein Sizilianer, der 678 erst mit 103 Jahren den päpstlichen Stuhl bestieg und 107 Jahre alt wurde.

Aus dem Gerichtssaale.

(Hauptverhandlungen.) finden statt am Montag den 4. Juni gegen Moschet Heinrich und Franziska Krainz, beide wegen Majestätsbeleidigung; Ferencz Franz, Diebstahl; Bilalunga Josef und Genosse, Betrug; Plesce Gregor, öffentl. Gewaltthätigkeit; Mittwoch den 6. Juni gegen Dövecan Franz, öffentliche Gewaltthätigkeit; Cretnik Franz und Genossen, schwere körperl. Beschädigung; Horvath Peter und Johann schwere körpl. Beschädigung; Motok Johann Diebstahl; Kuprecht Anton, Diebstahl.

(Ein Gewohnheitsdieb.) Der 22 Jahre alte, ledige Tagelöhner Georg Planko hatte sich bei der unter dem Vorsitze des L.-G.-R. Jordan am 23. Mai durchgeführten Hauptverhandlung wegen Verbrechen des Diebstahles zu verantworten. Derselbe entwendete nämlich in der Nacht vom 23. November v. J.

dem Achaz Scherboner Kleidungsstücke und Effecten im Werthe von 10 fl. und dem Tagelöhner Georg Pach Effecten im Werthe von 16 fl. 40 kr. aus versperrten Truhen. Da nur Georg Planko diese Diebstahle eingesteht und nur, entgegen der vom St.-A. Duller vertretenen Anklage, behauptet, dieselben an unversperrtem Gute verübt zu haben, weil die Schlüssel an den Truhen gesteckt seien, und da er überdies bereits zweimal Diebstahls halber abgestraft also unverbesserlich erscheint, so lautete das wider ihn geschöpfte Urtheil auf zweijährigen schweren Kerker und Stellung unter Polizeiaufsicht nach überstandener Strafe.

(Getreidediebstahl.) Vorsitzender L.-G.-R. Jordan, öffentlicher Ankläger St.-A. Duller. Am 7. März d. J. machte der Nagelschmied Daniel Genaro der hiesigen Bäckerin Jorzini die Mittheilung, daß ihr 18 jähriger Lehrling August Pustek am Abend vorher zu ihm einen Sack mit Getreide in Aufbewahrung gebracht habe. Dieser Umstand war dem Genaro deshalb aufgefallen, weil das Haus der Jorzini seiner Wohnung gegenüber liegt und gar kein Grund vorlag, daß Pustek den Weizen bei ihm und nicht bei Jorzini aufbewahrte.

August Pustek wurde nun auf Grund der Anzeige der Anna Jorzini verhaftet, läugnete anfänglich jeden Diebstahl, gestand aber später, daß er am 6. März d. J. und am 1. November v. J. je einen Sack Getreide entwendet habe. Durch dieses eigene Geständniß, so wie durch jenes seines Bruders Jakob Pustek, 20 jähriger Grundbesitzersohn aus Tüchern, welcher den Verkauf der gestohlenen Frucht vermittelte, ferner durch Zeugenaussagen, nach welchen der Verdacht, daß August Pustek mehrere diebische Angriffe auf den Weizen seiner Lehrfrau gemacht habe, begründet erscheint, stellte sich die Anklage als gerechtfertigt heraus und wurden August Pustek zur Strafe des schweren Kerkers von 6 Monaten verschärft durch Fasten, Jakob Pustek aber blos zum 6 monatlichen Kerker verurtheilt.

(Öffentliche Gewaltthätigkeit.) Valentin Turk, 19 Jahre alt, lediger Knecht in Siebendorf und Bartlma Pavcu ebenfalls erst 19 Jahre alt und lediger Knecht in Gerstorf, also zwei junge heißblütige Jungen provozirten am 4. März Nachmittags 2 Uhr vor dem Gasthause des Johann Straßküll am Rann bei Pettau eine Kauferei unter mehreren Burschen. Der Sicherheitswachmann Franz Fritz, welcher zur Herstellung der Ruhe damals einschritt und die Hauptexcedenten Valentin Turk und Bartlma Pavcu verhaften wollte, wurde von denselben beschimpft und mit Messern bedroht, so daß ihm die Arretirung erst durch Beihülfe anderer Männer gelingen konnte. Die

Fortsetzung im Einlagblatte.

Von Bremen nach Baltimore.

(Original-Feuilleton der „Eillier Zeitung“.)

Dampfschiff „Berlin.“

(Schluß.)

Cap Henry, 19. April 1877.

Nordamerika hat keinen Frühling. Der Winter dauert bis Mitte Mai — dann kommt ein warmer Tag, 2 bis 3 Tage Regen mit lauen Südwinden, jetzt ist es Sommer geworden, in diesen 4 Tagen ist alles grün, ja vieles bereits blühend geworden. Wenngleich die Nächte noch recht kühl sind, ist es am Tage bereits sommerlich heiß, die Wärme steigt bis zu 22° R im Schatten, also wie bei uns im Hochsommer. Im Juli und August kann es selbst 28° im Schatten werden, dabei fühlt es auch in der Nacht nicht unter 24° R ab, was sehr lästig bekommt. Im September und October wechseln milde Tage mit kalten Nächten, später kommen NW. Winde und bringen ganz ecklige Kälte, damit ist der Winter gegeben. Es schneit zwar, aber der Schnee zerschmilzt im Fallen. Es friert auch wohl das Wasser aber Alles nur für kurze Zeit. So geht es wieder bis in den Mai. Die amerikanische Landschaft um Baltimore bietet wenig Abwechslung. Hügeliges Terrain, zum Theil bewaldet, zum Theil bebaut (vornehmlich mit Mais) ist alles, was man zu sehen bekommt. Doch sind

die Waldbäume außerordentlich üppig. Sie sind zumeist Eichenarten. Die Fruchtbarkeit ist bei dem schönen, dicken und lockeren Boden großartig. Was aber den amerikanischen Wäldern und Wiesen abgeht, was sie langweilig und reizlos macht, das ist einerseits der Mangel an Vögeln, andererseits der Mangel an Blumen. Diese meine Lieblinge der Heimath, wie sehr vermisse ich sie seit meiner einjährigen Reisezeit.

Ich habe vorgeplaudert, ich habe vergessen zu sagen, daß das Schiff vor der Pier angekommen, daß der Extrazug der Balto-Ohio-Bahn bereits so zu sagen vor dem Schiffe steht, um die Auswanderer nach dem Westen zu bringen. Die Meisten von ihnen wollen nach den Staaten Missouri, Illinois, Ohio und Arkansas, wo sie bereits Bekannte und Verwandte haben. In der Hast, den Zug nicht zu veräumen, vergessen wohl die Meisten, denen Lebewohl zu sagen, die während der Reise für ihr Wohl so angelegentlich sorgten. Wer wird es ihnen verdenken. Das Land ihrer Hoffnungen, ihrer Sehnsucht Ziel ist nun erreicht, ein Schwal von Aussichten, von Möglichkeiten steht vor ihnen und nimmt ihre ganze Seele ein, ihr Gemüth ist voll davon, wo sollen sie hernehmen, der bangen 15 Tage zu gedenken, die ihnen so viel Entbehrung gebracht! Doch ich thue meinen Leuten Unrecht, da steht eine Deputation von zwei Familien, einen böhmischen Schulmeister an der

Spitze, was will Pan Capitaine sprechen, vor mir. Capitain kommt: Deputation bedankt sich für gutes Essen, für viel Freiheit auf dem Schiffe, so für viele gute Arznei und Wein vom Doctor, wünscht glückliche Reise und geht. Bis 11 Uhr war Gepäck und Passagiere im Eisenbahnzug. Der Zug fährt erst um 2 Uhr ab. Die armen Passagiere dürfen nicht aus der Pier, woher Essen? Der humane Capitain hat das vorgeesehen. Er ließ in der Dampf Küche für 250 Mann kochen, die Mannschaft hat bereits ihre Ration. Er sendet den Dampfkoch mit der Essensglocke in die Pier und läßt Mittag läuten. Siehe da, die Menschheit merkte sich gut den Ton, den sie so oft mit Ungebuld erwartete — sie findet sich zahlreich mit dem Geschirre ein, um aus den Räumen des gastlichen Schiffes die letzte Mahlzeit fortzutragen. Unser Böcklein, nachdem es gegessen, wird munter, besonders Böhmern stimmt auch schönes Lied an, das recht heimlich klingt, dann kommen noch Slavas auf Capitain, Koch und Doctor, des Locomotiv pfeift und fort geht es der Sonne nach. Glück auf die Reise Landsleute, denke ich mir, möge doch jeder aus Euch seine Hoffnungen erfüllt sehen und sehe dem davonbrausenden Eisenbahnzuge nach.

Dr. W.

48. Rechnungs-Abschluß der wechself. Brandschaden-Versicherungs-Anstalt in Graz für das Verwaltungsjahr 1876.

A. Stand.

C. Bilanz.

D. Reservefond.

Mit 31. Dezember 1875 betrug der Stand
Im Jahre 1876 sind zugewachsen durch neue Beitritte und Werthserhöhungen

Dagegen gingen ab:
Durch Austritte und Werthverminderungen
durch Lösung in Folge von Brandschäden
durch Ablauf von periodischen Versicherungen
durch ex-ovo-Ausscheidung in Folge rückständig verbliebener Beitragszahlung
Dagegen gingen ab durch Austritte und Werthverminderungen, Lösung in Folge von Brandschäden und durch Ablauf periodischer Versicherungen
Somit Stand mit 31. Dezember 1876

Gebäude-Abtheilung		Mobilar-Abtheil.	
Anzahl der Theilnehmer	Gebäude	Anzahl der Policen	Vertheilungswert
83977	187338	93871414	6176 30780608
3985	10002	8226155	5078 23368006
Zusammen			
87962	197340	102097569	11254 54148614

Anzahl der Theilnehmer		Vertheilungswert
Theilnehmer	Gebäude	
591	1919	1056160
462	665	490180
141	460	1378040
1799	3923	1909640
2993	6969	4834020
4209		34545021
84969	190371	97263549

B. Gebahrung.

Einnahmen.		Gebäude-Abtheilung	Mobilar-Abtheilung	Zusammen
1	Vortrag an Beitrags- und Prämien-Reserven	446726 21	61898 79	508625
2	Vorschreibung an Vereins-Beiträgen, Präm. u. Nebengebühren für im Laufe des Jahres 1876 neu abgeschl. Versicher. u. Versicherungs-Erhöhungen	34920 99	83985 99	118906 98
3	Vorschreibung an Vereinsbeiträgen pro 1877	448259 37	13510 57	461709 94
4	Schadenanth. der Rückversicherer	10809 93	14067 56	24877 49
5	Rückverrechnete Brandschäden	390	—	390
6	Rückversicherungs-Storni	111 40	8663 90	8775 30
7	Rückversicherungs-Provision und Gewinnantheil aus dem Pauschal-Rückversicher. Verträge	756 75	7008 56	7765 31
8	Interessen von Activ-Capitalien	34929 24	—	34929 24
9	Brutto-Ertragniß der Realitäten	10802 23	—	10802 23
10	Auf die Jahre 1877/1880 entfallender Antheil des Gebühren-Äquivalents pro II. und III. Decennium	16093 20	—	16093 20
11	Rückversicherungs-Präm. Reserve	—	11006 97	11006 97
Ausgaben.		1003799 32	200142 34	1203941 66
1	Abschreibung an Beiträgen, Prämien und Gebühren	4520 30	15699 26	20219 56
2	Liquidirte Brandschäden	269443 41	42205 78	311649 19
3	Pendete Brandschäden und außerordentliche Schaden-Reserve	3656 66	9208 12	12864 78
4	Schadenerhebungskosten	6599	1560 06	8159 06
5	Belohn. für Hilfeleist. bei Bränden	442 90	5	447 90
6	Lärm- und Löschkosten	17 02	—	17 02
7	Provisionen	26399 36	12607 77	39007 13
8	Rückversicherungs-Pauschale	22000	—	22000
9	Rückversicherungs-Prämien	270 46	52052 73	52323 19
10	Verwaltungs-Auslagen	49984 23	8418 04	58402 27
11	Allgemeine Anstalts-Auslagen	16111 64	2343 59	18455 23
12	Unkosten der Repräsentanz Wien	4205 60	708 29	4913 89
13	Inventarial-Auslagen	799 58	134 66	934 24
14	Gebäude-Steuern, Repar. und sonstige Kosten der Realitäten	5119 33	—	5119 33
15	Gebühren-Äquivalent pro II. und III. Decennium	20116 54	—	20116 54
16	Beitrags- und Prämien-Reserven	459796 52	42612 92	502409 34
Daher Ueberschuß		889482 45	187556 22	1077038 67
		114316 87	12586 12	126902 99

Activa.	Betrag	Passiva.	Betrag
1 Cassa-Baarschaft	7799 79	1 Brandschaden-Reserven	17690 15
2 Wertheffecten:		2 Unbehobene Brandschaden-Berätungen	18848 44
a) Silberrente m. Jänner-Juli-Coupons nom. fl. 32000.— à 66/40	fl. 21248.—	3 Unbehobene Belohnungen	103 —
b) Silberrente mit April-Octobercoupons nom. Gulden 16000.— à 66/10	fl. 10576.—	4 Unbehobene Subventionen und Remunerationen	2466 —
c) 1860er Lottoanlehen nom. fl. 10000.— à 110/25	fl. 11025.—	5 Im Monate Jänner 1877 zu entrichtende Vinculirungsgebühren pro IV. Quartal 1876	273 50
d) Grazer Stadt-Anlehen nom. fl. 60600 à 99/50	fl. 60297.—	6 Die in den Jahren 1877 bis 1880 fällig werdenden Gebühren-Äquivalents-Raten	4907 72
3 Als Caution deponirte Wertheffecten:	103146	7 Diverse Creditoren	5704 34
a) Silberrente mit Jänner-Juli-Coupons nom. fl. 4000 à 66/40	fl. 2656.—	8 Geleistete Cou-tionen	3978 —
b) Silberrente mit April-Octobercoupons nom. fl. 2000 à 66/10	fl. 1322.—	9 Pensionsfond der Anstalts-beamten	14588 43
4 Angelegte Capitalien:		10 Vereins-Beitrags- u. Prämien-Reserve	502409 34
a) Steier. Creditbank	fl. 4000.—	11 Reservefond	870645 15
b) Beim Versicherungsfonde in Graz	fl. 10000.—		
c) Bei Sparcassen in den 2 Prov. Steiermark und Kärnten	fl. 530421.92		
5 Realitäten	185390 97		
6 Wechsel	6230 66		
7 Saldo der Repräsentanz Laibach	1762 05		
8 Saldo der Repräsentanz Klagenfurt	4479 02		
9 Saldo der Districts-Commissäre in Steiermark	4508 24		
10 Ausstehende Beiträge und Prämien:			
a) Für neue Versicherungen	fl. 1239.04		
b) Für Versicherungen auf unbestimmte Zeit und zwar für frühere Jahre incl. 1875	fl. 17279.46		
c) dto. pro 1876	fl. 9398.07		
11 Die auf das Erforderniß pro 1877 vorgeschriebenen Beiträge	461769 94		
12 Auf die Jahre 1877—1880 entfall. Anth. vom Gebühren-Äquivalent	16093 20		
13 Diverse Debitoren	21181 87		
14 Rückversicherungs-Prämien-Reserve	11006 97		
15 Schwebende Schuld der Mobilar-Abtheilung	41928 87		
	1441614 07		1441614 07

Anmerkung. Als Reservefond der Mobilar-Abtheilung erscheint auf Grund des § 10 der Mobilar-Statuten ein Capital per österr. W. 50.000 fl. — fr. aus dem Reservefonde der Gebäude-Abtheilung gewidmet.

Anton Ritter von Spinler m. p.
General-Secretär.

Franz Doser m. p.
Buchhalter.

Für den Verwaltungsrath:
Franz Graf von Meran m. p.
General-Director.

Für die Direction:
Gustav Freiherr von Conrad m. p.
Directions-Obmann.

Revidirt und mit den Büchern der Anstalt vollkommen übereinstimmend befunden.

Graz, 22. März 1877.

Josef Weis Ritter von Osborn m. p.

Karl Ohmeyer m. p.

Karl Klecker m. p.

Nachdruck wird nicht honorirt.

Kleine Anzeigen.

Jede in diese Rubrik eingeschaltete Annonce bis zu 3 Zeilen Raum wird mit 15 kr. berechnet.

Auskünfte werden in der Expedition dieses Blattes bereitwilligst und unentgeltlich erteilt.

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speise, Keller ist mit 1. Juni zu beziehen. Herrngasse 5. Anfragen in der Glashandlung daselbst. 192—1

Reparaturen von Nähmaschinen aller Systeme werden bestens und unter Garantie ausgeführt. C. Wehrhan jr. Postgasse 49. 127—1

Ein Neuttscheiner und ein **Steirerwagerl** sind billigst zu verkaufen. 219—1

Eine viersitzige Kutsche, zweispännig, ist billig zu verkaufen. Auskunft in der Exp. d. Bl. 242

GOTTLIEB KORDIK

Apotheker in Windischgraz, empfiehlt:

Blutreinigungspillen 1 Rolle 1 fl. 5 kr., 1 Schachtel 21 kr.

Brausepulver 1 gr. Schachtel 60, 1 kl. 30 kr.

Chinapomade 1 gr. Tiegel 80, 1 kl. 40 kr.

Davidsthee, Karolinenthaler, 1 Paquet 25 kr.

Gastl's Blutreinigungsthee 1 gr. Paquet 50, 1 kl. 30 kr.

Geiger's Zahntropfen 1 Fläschchen 20 kr.

Hollavays Pillen 1 Schachtel 1 fl. 15 kr.

Salbe 1 Tiegel 1 fl. 35 kr.

Liebig's Fleisch-Extract 1 kl. Tiegel 85 kr.

Macassaröl, echt von Rowland, 1 Fl. 1 fl. 50 kr.

Pagliano-Syrup 1 Flasche 1 fl. 10 kr.

Parfumes echt Pariser, diverse Odeurs 1 Fl. 1 fl.

Dr. J. C. Popp's Anatherin-Mundwasser, echt, 1 Flasche 1 fl. 40 kr.

Anatherin-Mundwasser, nach Popp, 1 Fl. 60 kr.

Redlingerpillen 1 Rolle 80, 1 Schachtel 12 kr.

Seehaferbalsam 1 Flasche 35 kr.

Seidlitzpulver, Moll's, echt 1 fl. 241—3

englisch 80 kr.

Wurmezeltchen 1 Schachtel 20 kr.

Bestellungen werden umgehend effectuirt.

Die besten zum **sogleichen Anstrich** bereiteten

Oel- und Lackfarben

sind nur bei

Ed. Skolaut in Cilli

zu haben.

192—1

Die **besten LACK-** und

Firniss-Farben

zum **sogleichen Anstrich** geeignet sind zu den billigsten Preisen nur bei

Josef Costa in Cilli

zu haben.

242—

Mahlerfarben in grösster Auswahl.

Wohnung gesucht.

In der Stadt oder nächsten Umgebung von Cilli wird von einer kinderlosen ruhigen Parthei eine trockene, schön gelegene Wohnung, aus 2 bis 3 Zimmern und Küche bestehend, zu miethen gesucht. Adressen werden in der Exp. d. Bl. entgegen genommen. 240—2

Der heutigen Gesamt-Auflage unseres Blattes liegt ein Verzeichniss von Büchern des Antiquars **Franz Wiessner** in Graz bei.

Dr. Potpeschnigg, Graz.

Salicylsäure-Zahnpulver.

Dieses Pulver wird täglich 1- oder 2mal gebraucht und hat neben der Reinigung der Zähne noch eine gründliche und angenehme Desinfection des ganzen Mundes zur Folge. Es zerstört sofort eilfaulenden und Fäulniss-erregenden Substanzen, ist somit ein Schutzmittel gegen Caries. — Die weiche, nasse Bürste wird darin eingetaucht, die Zähne von allen Seiten damit gebürstet und dann wird erst mit reinem Wasser ausgespült und nachgeputzt. Die Schachtel ist jedesmal zu schliessen und vor Feuchtigkeit zu schützen.

Preis 1 Schachtel 1 fl. ö. W.

Echt zu beziehen nur bei Herrn **J. Pucher**, Herrngasse, Marburg. Auswärtige Aufträge werden **prompt** effectuirt. 223—2

Realitäten-Verkauf.

Im Nachhange zu dem bereits verlautbarten Edicte des k. k. Bezirksgerichtes Cilli vom 5. Mai 1877, Z. 4838, über die auf den 4. Juni und 25. Juni 1877 anberaumte freiwillige gerichtliche Versteigerung der in die Anton Horvat'sche Concursmasse gehörigen einen Complex von mehr als 103 Joch umfassenden Realitäten zu Schepina wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Licitation in **30 Parcellengruppen** erfolgen und dass hiebei unter anderen **bei 30 Joch vorzüglicher Wiesengründe**, eine Ziegelei und ein gut arrondirter Waldcomplex zur Veräusserung gelangen wird.

Nähere Auskunft werden den Kauflustigen in der Kanzlei des Herrn Dr. Sernee in Cilli erteilt.

239—2

Die Verwaltung.

DANIEL RAKUSCH

Eisenhandlung in Cilli, Grazergergasse,

liefert:

Bauschlosserwaren und Sparherdbestandtheile

in sehr guter Qualität zu den Preisen der Erzeuger. Preis-Courante, Zeichnungen, Kostenüberschläge werden kosten- und portofrei gesendet.

Niederlage

von

METALLSÄRGEN

und

landwirthschaftlichen Maschinen.

Kukurutzrebler, Handdreschmaschinen, Trieurs werden zur Saison ausgeliehen.